

Soeben erschienen:

②

Goethes Gedichte

Mit 93 Abbildungen nach zeitgenössischen Vorlagen und einem erläuternden Nachwort von Karl Hoppe

Ausgewählt und textlich nachgeprüft von Max Heder.

2 Bände gebunden, Text auf holzfreiem, Bildteil auf Kunstbruderpapier 11.50 R.-M. Rabatt 35%.

Bei Bezug von 6 Exemplaren auf einmal 40%.

Ein Probeexemplar mit 40%, wenn auf beiliegendem Zettel bis 25. April d. J. bestellt.

Die Gedichte sind chronologisch geordnet. Dr. Karl Hoppe gibt in seinem Nachwort eine Darstellung der Entwicklung von Goethes Lyrik im Zusammenhang mit des Dichters Leben. Er beschäftigt sich auch mit den wiedergegebenen frühesten Illustrationen Goethescher Gedichte von der Hand von Johann Heinrich Meyer, Johann Heinrich Ramberg, Adele Schopenhauer, Franz Catel, C. Eberhard, Eugen Neureuther, Carl Gustav Carus u. a. m.

Schiller und die Komödie

Rede zur Schillerfeier im Freien deutschen Hochstift zu Frankfurt a. M. am 10. November 1924

von

Prof. Dr. Karl Holl

Brosch. 1.25 R.-M. Freie Exemplare 11/10.

Bei der Untersuchung von Schillers Stellung zur Komödie ergibt sich aus der Gesamtheit seiner einschlägigen theoretischen Äußerungen sowie seines praktischen Schaffens, daß er in Übereinstimmung mit dem von dem Psychiater Kreisler festgestellten Typus des „Schizothymikers“, dem Schiller nach Körperbau wie Charakter zugerechnet werden muß, humorlos ist. Wohl besitzt er ein hohes Maß von theoretischer Einsicht und praktischer komischer wie satirischer Begabung, aber zur Schaffung einer freien humorvollen Komödie ist der strenge Klassiker von Natur aus nicht fähig. Holl hat diese interessanten Ergebnisse in seiner Rede in gedrängter und doch klarer und überzeugender Weise dargestellt.

Neuaufgaben:

Die junge Frau

Betrachtungen und Gedanken über Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett.

Vierte, verbesserte Auflage.

Preis, auf holzfreiem Papier, in Leinen gebunden ord. 5.50 R.-M. Rabatt 35%. Freie Exemplare 11/10

Ein Probeexemplar mit 40%, wenn auf beiliegendem Zettel bis 25. April d. J. bestellt.

Wenn Götter lieben

Erzählung aus der Zeit des Tiberius

von

Richard Voß

4. Aufl. Preis, auf holzfreiem Papier, in Leinen geb. 6 R.-M. brosch. 4.50 R.-M. Rabatt 35%. Freie Exemplare 7/6.

Ein Probeexemplar mit 40%, wenn auf beiliegendem Zettel bis 25. April d. J. bestellt.

Verlagsbuchhandlung



J. J. Weber, Leipzig

**Neuerscheinungen / Neuauflagen**

HEINISCH, DR. PAUL, Fürsterzbischof. Konsistorialrat, Die Weissagungen des Alten Testaments von dem kommenden Erlöser. Zweite, verbesserte Auflage. Gr.-8°. 187 Seiten. *M* 3.60 (Alttestamentl. Predigten Heft 6/7.)

Das vorliegende Heft behandelt die Weissagungen des Alten Testaments vom kommenden Erlöser in 21 Predigten. Eine einleitende Predigt gibt Aufschluss über die Weissagungen, ihre Tatsache und ihre Beweiskraft. In den folgenden Predigten wird behandelt das Protoevangelium, der Messias als Mensch, die drei Ämter des Messias in seinem Leiden und in seiner Verherrlichung, das messianische Reich. Der Gegenstand fordert mehr ruhige, theoretische Darlegung, gibt aber trotzdem auch Anlässe zu tiefgreifenden Mahnworten.

SIMON, PROFESSOR DR. PAUL, Wiedervereinigung im Glauben. Gr.-8°. 55 Seiten. Kart. *M* 1.40

Die in vorliegender Broschüre enthaltenen Ausführungen sind im wesentlichen die Wiedergabe eines Vortrages, den der Verfasser auf Einladung des Akademischen Bonifatius-Vereins in Münster i. W. über das Problematische der Wiedervereinigungstrage gehalten hat.

SCHMIDT, HEINRICH, cand. phil. stud. jur., Wallfahrt nach Wechselburg. Eine Wanderstudie über Schloss und Kirche. Kl.-8°. 51 Seiten.

Kart. *M* 1.50

Ein Wanderbüchlein mit zahlreichen Abbildungen des Schlosses und seine Kunstdenkmäler erzählt uns zur Geschichte von Wechselburg — ehemalig Zschillen — von seinen Gründern und Besitzern.

STRAUBINGER, DR. H., Apologetische Zeitfragen. Kritische Untersuchungen zu den religionsphilosophischen und apologetischen Bestrebungen der Gegenwart. 8°. 150 Seiten. Kart. *M* 2.40

Die vorliegende Arbeit will die neuesten apologetischen Versuche einer Prüfung und Würdigung unterziehen. Naturgemäß nimmt dabei die Kritik einen breiten Raum ein. Dem Verfasser ist es jedoch nicht um bloße Polemik zu tun; vor allem nicht um persönliche Polemik sondern lediglich um die Sache, wenn auch in wissenschaftlichen Dingen gegenüber dem sachlichen Gesichtspunkt jede andere Rücksicht zurücktreten muss, mag sie auch noch so löblich und berechtigt sein.

②

Bestellzettel anbei.

Verlag Ferdinand Schöningh
Paderborn.